



**„Wissenschaft auf höchstem Niveau im Herzen der Stadt“**

**Haushaltsausschuss macht Weg für Neubau des Nano-Instituts und Erschließung des Entwicklungscampus der LMU an der Königinstraße frei – Wissenschaftsminister Dr. Spaenle: „Bestätigung für weltweite Konkurrenzfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Bayern“**

MÜNCHEN. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags hat in seiner heutigen Sitzung die Gesamtkosten für den Neubau des Nano-Instituts der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) sowie für die Erschließung des neu entstehenden Entwicklungscampus an der Königinstraße am Englischen Garten genehmigt und damit den Weg für den Baubeginn freigemacht. „Das künftige Nano-Institut der LMU sowie der Entwicklungscampus ermöglichen Wissenschaft auf höchstem Niveau im Herzen der Stadt. Zugleich ist der Beschluss des Haushaltsausschusses auch eine Bestätigung für die weltweite Konkurrenzfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Bayern“, kommentierte Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle die Entscheidung. „Der schrittweise Umzug der Tierärztlichen Fakultät von ihrem bisherigen Standort am Englischen Garten auf den Tierärztlichen Campus Oberschleißheim eröffnet herausragende Zukunftschancen, da dadurch die weltweit renommierte Physik der LMU auf einem städtebaulich herausragenden Gelände in der Nähe des Universitätshauptgebäudes zusammengeführt werden kann. Für eine solche längerfristige Entwicklung bildet das vom Haushaltsausschuss genehmigte Nano-Institut den ersten Baustein“, verdeutlichte der Minister.

Das gesamte Projekt ist Ergebnis eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs für das gesamte Gelände, den der Freistaat Bayern, die LMU und die Landeshauptstadt München 2012/2013 durchgeführt hatten. Dieser zeichnete als Ergebnis neben dem Neubau des

Nano-Instituts zugleich die Entwicklung für eine Nachnutzung des bisherigen Veterinär-campus insbesondere für die Physik vor. Die Erschließungskosten für das Gelände belaufen sich auf insgesamt 7,6 Mio. Euro. Die Baukosten für das Nano-Institut mit einer Nutzfläche von 2.650 qm liegen bei 26 Mio. Euro.

### **Nano-Institut zentraler Bestandteil der Energieforschungsinitiative**

Das Nano-Institut ist eine zentrale Infrastrukturmaßnahme im Rahmen der Energieforschungsinitiative Bayerns für das Forschungsnetzwerk Solar Technologies go hybrid (SolTech). SolTech bringt fünf bayerische Universitäten zusammen, um gemeinsam und interdisziplinär Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Umwandlung von Solarenergie in elektrischen Strom oder in transportable und lagerbare Brennstoffe zu betreiben – neben der LMU die Technische Universität München (TUM), die Universität Bayreuth, die Universität Erlangen-Nürnberg und die Universität Würzburg. Zugleich unterstützt das Bauprojekt, das zwei nanowissenschaftliche Lehrstühle beheimaten wird, den von der LMU unter maßgeblicher Beteiligung der TUM und der Universität Augsburg verantworteten Exzellenzcluster Nanosystems Initiative Munich (NIM). NIM steht in herausragender Weise für die weltweite Konkurrenzfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Bayern im Bereich der Nanowissenschaften.

Der positive Beschluss des Haushaltsausschusses ist Voraussetzung für die Baufreigabe, die unter Beteiligung des Staatsministeriums der Finanzen erfolgt. Das Nano-Institut soll bis Ende 2017 fertiggestellt werden.

Henning Gießen, stellv. Pressesprecher, 089 2186-2024